



Lest mehr auf kaerwazeitung.de sowie auf





## Gschichdli, Bildli - damals und heute - Unterhaltung und Information

### Doris und der Kärwabaum am Lilienplatz

von Alexander Mayer

Der Kärwabaum steht "traditionell" vor dem Stadttheater. Allerdings bis Ende der 1960er Jahre wurde er am Lilienplatz aufgestellt, zuvor vermutlich am Grünen Markt. Auf der von mir moderierten Facebook Seite "Rätselhaftes Fürth" postete nun

Doris Erdinger zwei geradezu sensationelle Bilder vom Aufstellen des Kärwabaums am Lilienplatz, dem Schnittpunkt von Lilien-, Theater-, Garten- und Wasserstraße unmittelbar vor dem Fraveliershof.

Doris zählt per Herkunft zweifellos zum Fürther Hochadel: Ihr Vater Dieter erblickte im Anwesen Waagstraße 4, die Mutter Else in der Lilienstraße 1 und Doris (wie ich selbst) in der Klinik Dr. Horvath das Licht der Welt. Sie wohnt war zwar inzwischen bei Burgthann, nennt aber bis heute eine Dauerkarte für die SpVgg ihr Eigen.

Doris Erdinger, deren Vater die beiden Fotos anfertigte, erzählt: "Das Haus gehörte der Familie Hirschmann, die dort eine

Hirschmann, die dort eine Metzgerei betrieb, deswegen hieß es 'Hirschmanns-Haus'. Nur das rechts daneben galt als 'Fravi', also Fraveliershof. Mein Zimmer war direkt links neben den Torbogen. Im Gedächtnis blieb mir vor allem ein Streich, den ich regelmäßig dort spielte:

Im Erdgeschoss gab es im Gang für alle Parteien

Parteien und damit für fünf Familien ganze zwei

Weiter auf Seite 3

## Von Zweien, die auszogen, das Bierbrauen zu lernen von Günter Scheuerer

Ein Satz zieht sich wie Blei durch meine Familie: "Man müssert amol – man müssert amol dies, man müssert amol das ...". Irgendwann saßen wir zusammen auf der Kärwa und wieder fiel dieser berüchtigte Satz: "Man müsserts amol zambringa selber a Bier zu braua". Wahrscheinlich hatten diesmal die Richtigen

zugehört, denn kurze
Zeit später bekam
ich anlässlich eines
runden Geburtstages von meiner
besseren Hälfte
einen Braukurs
spendiert.

Gut ein halbes **Jahr** später fand ich mich dann zusammen mit meinem kurzfristig nachberufenen Spezl Tilo, in einer Lehrküche im

Landkreis wieder. Voller Spannung warteten wir auf den Beginn dieser für uns schon fast heilig anmutenden Veranstaltung. Der erste Dämpfer kam schnell: der laut gebuchtem Kurs herzustellende helle Maibock wurde vom Kursleiter mit einem nüchternen "wir mach'n heut ein Weizen" kassiert. Den Grund dafür haben wir damals nicht gleich verstanden, heute ist es klar: es war Ende April und schon ziemlich warm. Somit war an die Herstellung eines anspruchsvollen Maibocks, der kühle Temperaturen zur Gärung benötigt (also ein "untergäriges" Bier), mit einfachen Bordmitteln nicht zu denken. Ein Weizensud hingegen konnte bei Raumtemperatur vergären ("obergärig") und war für den Anfänger somit wesentlich leichter zu handhaben.

Wir folgten also als Dreierteams mit ernsten Gesichtern den nüchternen und in schneller Abfolge erteilten

Weiter auf Seite 8

Zu den Fotos, geschossen von Dieter und Else Erdinger: Die Häuserreihe beginnend mit Lilienstraße 2 links wurde im Rahmen der Flächensanierung gemeinsam mit 132 weiteren historischen Häusern abgerissen. Das Eckhaus war damals die Wasserstraße 22, dort steht nun das neue Haus Wasserstraße 20, dessen alte Fassade man von der Bäumenstraße 24 transferierte. Das Haus rechts, Wasserstraße 23, zeitweise die Lebküchnerei von Daniel Lotter, wurde ebenfalls abgerissen. Einzig das Haus, von dem aus die Fotos gemacht wurden, steht noch: das Hauptgebäude des Fraveliershofes, in den 1960er Jahren Hirschmann-Haus genannt.

#### Endlich wieder gemeinsam Fürther Kirchweih feiern!

Auch wir freuen uns natürlich riesig, dass unsere Königin der Kirchweihen dieses Jahr wieder stattfindet und wir in gewohnter Tradition eine große Ausgabe unserer Fürther Kärwazeitung herausgeben können  $\mathbf{und}$ live mit unserer Kärwazeitungsbude vertreten sein dürfen. Kärwazeitung machen - ohne stattfindende Kärwa - ist irgendwie doch nur halb so schön.

Natürlich wird es auch weiterhin unsere in den letzten beiden Jahren entstandene Onlinekärwa mit Aktionen auf Facebook und Instagram geben. Unsere Webseite www.kaerwazeitung.de wird regelmäßig mit neuen Geschichten bestückt. Unsere Kärwazeitung lebt vom Mitmachen: Besucht uns an unserer Bude in der Königstraße direkt vor dem Jüdischen Museum. Erzählt uns Euer persönliches Kärwahighlight, zeigt uns Fotos aus Eurem privaten Kärwaalbum und lernt uns persönlich kennen. Wer weiß, vielleicht wird daraus die nächste Titelstory oder eine Podcast-Folge? Schwelgt mit uns in Fürth-Nostalgie und nehmt Euch ein Andenken mit. Es gibt dort neben unseren alten Zeitungsausgaben auch allerlei Schönes, Historisches, Kreatives und Raritäten rund um das Thema Fürth und unsere Kirchweih zu erwerben.

Vielen Dank an alle, die uns die Treue gehalten haben und uns weiterhin mit Geschichten und Bildern unterstützen, unseren Anzeigenkunden, ohne die eine kostenlose Ausgabe nicht möglich wäre und den Gewinnstiftern unseres Preisrätsels, die uns jedes Jahr unterstützen.

Auf a scheene Kärwa!

Euer Fürther Kärwazeitung e.V.

Hättet Ihr's erkannt? Auf dem Bild seht Ihr den Standort unserer Kärwabude vor rund 100 Jahren



Endlich! Nach zwei Jahren Pandemie, zwei Jahren ohne Veranstaltungen, zwei Jahren voller Einschränkungen und des Verzichts, können wir in diesem Jahr wieder zusammen feiern. Bei all den zahlreichen Vorort-Kirchweihen, Festivals, Open-Air-Konzerten und Festen im Laufe des Sommers konnten wir schon wieder so etwas wie Normalität erleben und genießen. Doch nun steht an, worauf sich wohl alle Fürtherinnen und Fürther, aber auch die hunderttausenden Gäste aus Nah und Fern am allermeisten freuen: Ihre Majestät, die Königin der fränkischen Kirchweihen, unsere geliebte

Michaelis-Kirchweih, regiert wieder 16 Tage lang unsere

Endlich können wir die Bräuche und Rituale wieder zelebrieren, wie es schon Generationen vor uns getan haben. Und natürlich Freunde, Familie und Bekannte treffen, durch die Budenstraßen flanieren und den kulinarischen Genüssen frönen. Apropos: Unsere Michaelis-Kirchweih lebt freilich von den Menschen, die sie besuchen und deren Geschichten und Erinnerungen. Das Team der Kärwazeitung erzählt sie, garniert mit vielen spannenden Infos rund um das Fest und macht die kleine Broschüre zu einer gelungenen, kurzweiligen Lektüre. Für ihr Engagement danke ich recht herzlich und wünsche nun viel Spaß beim Lesen und natürlich beim Besuch der Kirchweih.

Ihr
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Endlich! Die Michaeliskirchweih gehört zu Fürth und Fürth wäre ohne die Kirchweih nicht Fürth. Sie hat schon manche Veränderungen überstanden. Auch die Corona-Pandemie. Sie lädt 2022 wieder ein: zum Schlendern und Bummeln, zu Begegnung und Fest, zum Genießen und Erleben, am besten gemeinsam mit Familie oder Freundinnen und Freunden.

Die Kirchweih ist auch ein Friedenszeichen. Die Kirche St. Michael hat alle Kriege überstanden. Das Gebäude ist nie zerstört worden. Kirchweih feiern heißt auch: sich für den Frieden einsetzen und

gegen jeden Krieg protestieren. Wir leben in schweren Zeiten. Viele Menschen machen sich Sorgen. Krieg, Klima und Kosten für Energie sind dafür Stichworte. Es ist gut, dass die Kirchweih vor Herbst und Winter stattfindet. Ihr Rummel soll erleichtern und Freude machen. Zu Recht kann man dabei mal alle Sorgen vergessen.

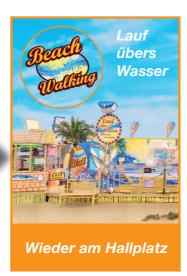
Jeder Tag hat seine eigene Plage – aber eben auch seine eigene Freude.

Eine gesegnete Kirchweih-Zeit wünscht

Jörg Sichelstiel, Pfarrer









# Fortsetzung von Seite 1

Toiletten. Ich kletterte vom Fenster

der einen Toilette in die andere und sperrte sie von innen zu, dann kletterte ich wieder zurück und lauschte den Klagen der vor den Türen Wartenden. Opa hat mich irgendwann erwischt und dann wurde mir der Spaß



für alle Zeiten verboten. – Für uns Kinder war der Gänsberg der absolute Abenteuerspielplatz. Kinder und Erwachsene haben auf alles und jeden geguckt, im Negativen wie im Positiven, es

> war eine große Gemeinschaft; nichts ist verborgen geblieben, aber wenn was war, hat auch jeder geholfen. Gegenüber war die Bäckerei Martin Wein, die Bäckerstochter ist immer noch meine gute Freundin, als Birgit Rosenberg lebt sie heute noch in Fürth.

1972 zogen wir in die Maxstraße, rund herum war schon alles abgerissen, das Hirschmann-Haus wurde entkernt. Ja, und die Kärwa ... am liebsten hatte ich den Flohzirkus und die Überschlagsschaukel."



## Schee wars, Super Wetter, an haufn Leit, Bombenstimmung

Mir kumma zur Losbudn

4 Lose Zwaa Euro

des erste...nix, zweite nix, des dritte a nix.

des vierte... lääft - Hauptgewinn

ä riesen Ding, irgendwas zwischen Teddybär, Puppn und irgend an Vieh was echt groß is.

Durch die ganze Kärwa, hommern gschleppt, den Knuddl.

Der war jetzt mit dabei also braucht der natürlich auch an Namen

## Schee wars, Super Wetter, an haufn Leit, Bombenstimmung

Irgendwann simma dann halt ham,

zum Bus hommer nu a weng Zeit, Hogmer uns halt hie.

Nebern Knuddl hogt a Mo, der irgendwos zu im gsacht hat...

Naja,

vielleicht wars an die 12 Halbe, 2 Wöscht, an Fisch,

2 Langosch und dem großen Softeis glengn...

aber der Knuddl hat dann nemmer gut ausgschaut.

Mei Klanner spielt etz halt mit was andern, macht a Spass.

Schee wars, Super Wetter, an haufn Leit, Bombenstimmung





# USSTEN SIE,

Riesenrad seit 1954 auch von durchschnittlich großen Menschen benutzt werden darf?

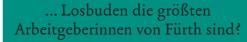
Allerdings wird für Personen unter 2,40 m Körpergröße eine Gebühr fällig, die dem gemeinnützigen Verein Nördlinger Riesen e.V. zugutekommt.

... der Backfisch (piscis tostus) in geheimen Fischteichen auf der Fürther Freiheit lebt?



... Menschen, die in der Kärwazeit vor dem Fürther Rathaus einen Liebesapfel essen,

Stadt der Liebe



2883280000 Lose müssen beschriftet, gerollt und getackert werden. Bei durchschnittlich 10 Losen pro Stunde und 40 Stunden in der Woche arbeiten 156700 Fürtherinnen und Fürther ein Jahr\* lang daran.

\* bei sechs Wochen unbezahltem Urlaub

... die Bonbonstände dieses Jahr GESCHMACKSRICHTUNGSENTSCHEIDUNGSHELFER einsetzen, um sich vor dem üblichen Herumlungern

entscheidungsunfreudiger Kunden zu schützen? (Interesse? Bewerben Sie sich unter dem Kennwort: Sweet Decision)

#### ...der "Baggers" aus der Not heraus geboren wurde?

1847 wüteten Kartoffel-Missernten übers Land. In der damaligen Kärwazeitung wird der in Schmalz gebackene Fladen erwähnt als "Baggerbs". Mit einem Durchmesser von 8 mm war er deutlich kleiner, härter und kugelrund. Er entwickelte sich erst mühsam, analog zum wachsenden Wohlstand, zum heute bekannten "Baggers". Manche der Baggers-Verkäuferinnen erinnern sich mit Schrecken an die entbehrungsreiche Zeit!



#### ... die Fürther Kärwa als LÄNGSTE Straßenkirchweih Konkurrenz im Guiness Buch der Rekorde bekommen hat?



Einige mit denen wir – meist jahrzehntelang – geschlemmt und gefeilscht haben, gehen in ihre wohlverdiente Rente.





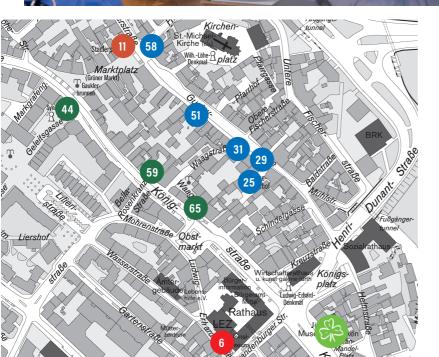




Links: Nino's Pizza

Rechts: Melchior's Süßer Laden, Eveline Melchior, rechts ihre Schwester Karin Jonas (Fotos: Färdderla)

Unten und ganz oben: Der "Billige Jakob" (Fotos: Kamran Salimi)



#### Einkaufen in der Fürther Altstadt

#### Hausnr. / Marktplatz

11 Schleicherei - Handgemachte Naturseifen aus Fürth

#### Hausnr. / Gustavstraße

- 25 Wellness und Kosmetik Susanna Poss
- 29 Schuhhaus Oehrlein Schuhe vom Feinsten
- 31 DAS WELTHAUS Alles aus dem Fairem Handel
- 51 Atelier & Galerie Gerd Axmann
- 58 Platz & Bleib Alles für den Hund

#### Hausnr. / Königstraße

- 44 kleegrün | Unverpackt in Fürth
- 59 raum.StREBEN Fachhandel für Unnötiges
- 65 Manuelas Teelädla es ist immer Teezeit

#### Hausnr. / Ludwig-Erhard-Straße

6 Ludwig-Erhard-Zentrum (LEZ)

#### Obst Kärwastände Wirtschaftsrather u. kupsf-galerie-lie markt Kartengrundlage: Stadt Fürth • Stadtplanungsamt / Abt. Vermessung Standnr. / Nürnberger Straße Königs D41 Nowa Bratpfannen und Kochblume platz D43 Heimerls Wild- und Heilpflanzen D68 Gigant Multihobel, Spargel- und Julienneschäler Rathaus Handenhuget! D61 Schäfer & Zeitlhöfers Salamihütte Standnr. / Kirchenstraße Helmplatz D242 Das Original "Wild" - Qualitätsprodukte aus Edelstahl Amt für Brand- u. Kohlen-prinzen-Jugend brunnen D240 LEIS - Edelstahlschmuck & Piercing Katastrophenschutz markt 100 XX Standnr. / Hallplatz Heinrich-Schliemann-ANSKIONS. Rathaus B192 ... es wird wieder über's Wasser gelaufen B96 Drzliczeks Volare Wellenflug Standnr. / Königswarterstraße Stad A106 theater Tabe Fußgänger F280 Zum Bürstenmacher - Das Haus der 1000 Bürsten F279 Schleicherei - Handgemachte Naturseifen aus Fürth Standnr. / Königstraße A4 Balloon Factory - der Traum vom Fliegen Franz-Josef-StrauR-Platz A106 städtebilder-verlag: Fürth-Bücher Amtsgericht A19 Original American Hot dog Eröffnung der Kirchweih B93 Der Mandelkönig auf dem Theatervorplatz B187 Feulners Haushaltswarenshop Sa., 1.10., 10.15 Uhr Standnr. / Moststraße C160 Bambus Kristall C162 Hatzl Natur CBD Öl/Zirben Öl/Lavendel Öl Breitscheid C149 Heirol – Gesundheits- und Körperpflegeprodukte seit über 60 J. Standnr. / Fürther Freiheit "Altes E213 Altes Brathaus Dölle Dr.-Konrad C149 E204 Ammerndorfer Bierausschank straße Pavillon mit E204 Gedenksäyle Straße (Hubertus-Schänke) Adenauer-Standnr. / Rudolf-Breitscheid-Straße Fürther F231 Trixi's Ochsenbraterei rkerschaft Freiheit Trixi's Ochsenbraterei F237 Breakdance Schickedanti Moderate Gewerk DAS ORIGINAL *Bgäng*



Der Fürther Markt zieht um

der

Deutsche Post

Während der Michaelis-Kirchweih legt der Fürther Markt eine Pause ein und wird komplett abgebaut, um den Buden und Fahrgeschäften Platz zu machen. Letzter regulärer Markttag ist am Samstag, 17. September, Wiedereröffnung am Montag, 24. Oktober.

Post



Bahnhof-Polatz

Centaurenbrunnen

'Zu Unserer

Anlage

Paradiesbrungen

F231

Straße

ben Frau



Kärwa täglich live: **f** kaerwazeitung, **o** kaerwazeitung und natürlich

www.kaerwazeitung.de

#### Der Fürther Kärwatee

Nach altem überliefertem Traditionsrezept. Exklusiv bei Manuelas

ilichthijhne

Teelädla und natürlich bei uns an der

Kärwazeitungs-

Bude.

Stadt-

Familientag – Kinder-

programm am Stadttheater

Di., 11.10., 10-19 Uhr

#### Hausnr. / Helmstraße

Zum Tannenbaum

#### Hausnr. / Schwabacher Straße

- 5 Ihr expert Markt im Flair im Basement
- Glaßner Lotterie & Tabakwaren

#### Hausnr. / Friedrichstraße

- Hanf Fachgeschäft Wir lieben Hanf
- 5 Süße Freiheit Sinnlich genießen, genüßlich verFürth
- 12 SMParts. Dein Fahrradladen

#### Hausnr. / Moststraße

- 25 Zentralrad Fürth Fahrräder & Werkstatt
- 33 Penelope wie ein kleiner Urlaub

#### Hausnr. / Königstraße

147 eRBe - Raimar Bradt



Kärwazeitung, Königstr. 89, Stand A3, direkt vor dem Jüdischen Museum



Städtische Feuerwache, Königstraße 103



Touristinfo der Stadt Fürth, Bahnhofplatz



Sicherheitszentrale / Eingänge zur Kärwa

Musik-Eröffnungsfeuerwerk – Fürther Freiheit Sa., 1.10., 22 Uhr "Feierabend-Gwerch" auf dem Kirchweihgelände Do., 6.10., ab 18 Uhr



Kärwa-Ausklang am Stadttheater So., 16.10., ab 18 Uhr Fränkischer Erntedankfestzug So., 9.10., 11 Uhr



Als Ersatzfläche dient von Montag, 19. September, bis Samstag, 22. Oktober,

Hier verkaufen montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr die Obst- und Gemüseanbieter Andrea Neukamm, Kukla-Albrecht, METI's Obst und Gemüse ihre Produkte. Von 10 bis 16 Uhr bieten die Hofmetzgerei Vogel (dienstags), Metzgerei Rackelmann (freitags) sowie Bäckerei Nusselt (montags bis samstags) ihre Waren an.

Von Samstag, 1., bis Sonntag, 16. Oktober, jeweils von 10 bis 18 Uhr, öffnen zudem Fish & Hashu und Anna's Schaschlik Haus.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Standplatz: Moststraße am ehem. Billigen Jakob

Marco Giovannini Tel. 0175 7288334



## Fortsetzung von Seite 1 • "Von Zweien ..."

... Anweisungen unseres Kursleiters. Die Eile war berechtigt, tatsächlich hatten wir satte acht Stunden damit zu tun, Töpfe zu befüllen, Wasser zu erhitzen, Malz zu maischen und zu erhitzen, Maische zu läutern, Würze zu kochen und die Gerätschaften zu reinigen und wieder zu reinigen und wieder ..., dieses elende Reinigen. Am Ende des Brautages (der heißt nicht umsonst so!) standen dann jedem von uns gut fünf Liter Würze zur Verfügung, die wir - aus rechtlichen Gründen - anschließend allein Zuhause zur Gärung bringen sollten, was uns auch gelang. Allerdings war mir nicht ganz geheuer vor dem, was da im warmen Heizungskeller recht unansehnlich vor sich hin quoll. Es ist aber tatsächlich ein trinkbares Weizen daraus entstanden, was uns natürlich motivierte.

Wie ging es nun weiter? Die Messlatte, zumindest bei Weizenbieren, war für uns bis dato immer die Qualität der hervorragenden Erzeugnisse aus einer etwas vulgär klingenden Ortschaft im Altmühltal (na, klingelts?). Nichts weniger als dieses Niveau wollten wir in unserer Anfangseuphorie erreichen. Also frisch ans Werk gemacht und eine professionelle Brauausrüstung bestellt und kurze Zeit später war es dann so weit: das erste komplett eigenständig hergestellte Jungweizen war in der Flasche. Die Hauptgärung war aufgrund hoher Außentemperaturen überaus stürmisch verlaufen und innerhalb von zwei Tagen erledigt! Wir waren skeptisch: Soll das so sein? Wird das was werden und wenn ja, wie schmeckt das am Ende? Zweifel plagten uns, und das ganze vier Wochen lang - diese Zeit braucht es nämlich mindestens, bis die Reifung in der Flasche abgeschlossen ist. So müssen sich Plantagenbesitzer fühlen, wenn sie die allerersten Christbäume pflanzen.

Dann war es endlich Zeit für eine erste Bierprobe, Diese zelebrierten wir im Schrebergarten stilecht mit Freunden, einer kleinen Brotzeit und Quetschnmusik. Am Ende stellten wir fest, dass das wohl doch nicht die beste Idee war, da der mühsam erarbeitete Stoff so gut ankam, dass er bereits wieder zur Neige ging.

Ach ja, zum Geschmack des ersten Versuchs: für die selbstgesteckte Messlatte hat's natürlich hinten und vorne nicht gereicht, aber das Prädikat "goud" unserer Gäste reichte uns völlig aus.

Natürlich haben wir uns in der Folgezeit auch an anderen Sorten versucht, haben sowohl obergärig als auch untergärig gebraut (wenn es die Jahreszeit zuließ) und zahlten unser Lehrgeld. Aber egal - ob Mäuse am Malz knabberten, Maische anbrannte, fehlerhafte Jodproben den Schweiß auf die Stirn trieben, Sude überquollen oder der Druck in den Flaschen bedenkliche Werte annahm – letztlich ist immer Bier draus geworden.

Den Ritterschlag für die ganzen Bemühungen erhielten wir dann

ganz überraschend auf der Fürther Kärwa 2018. Nachdem wir uns beide beim gemeinsamen Stand von Kärwazeitung und FürthWiki engagierten, ließ Tilo es sich nicht nehmen, die ewig durstigen Standbetreiber mit einer Charge selbstgebrautem Hellen zu versorgen. Und als zufällig der Fürther "Brauereibeauftragte" Hellmut Ell, seines Zeichens Biersommelier und Brauereiführer, am Stand auftauchte, nutzten wir die Gelegenheit und hielten ihm ein Seidla zur Begutachtung hin: "Da, probier mal, ham wir g'macht". Ell war skeptisch und murmelte etwas Abfälliges à la: "ja, ja heute will jeder BierbrauDiet.

Wir lieben Riesenräder. Plakette fällig? Don't worry. Go KUBA.

Prüfstelle Fürth · Benno-Strauß-Straße 17 · 90763 Fürth
Prüfstelle Veitsbronn · Bruckleite 2 · 90587 Veitsbronn
www.kuba-gmbh.de · info@kuba-gmbh.de · 0911 97 33 99 0

er sein ...". Wir wissen es nicht mehr genau. Jedenfalls hat er es dann doch verkostet und rief mit weit aufgerissenen Augen: "Des is fei saugoud" – da wussten wir endgültig, dass wir auf dem richtigen Weg sind ...

In der Folgezeit wurde der Ablauf der Würzezubereitung weiter optimiert und die anfangs so anstrengenden Brautage entspannten sich immer weiter. Die einzelnen Sude erhielten der Jahreszeit oder dem Anlass nach entsprechende Namen wie "Auferstehung", "Adventsseidla", "Corona-Extra", "Lockdown-Pils", "Jubiläumsweizen", "Bella Italia" und so weiter und so fort.

Fazit: Bierbrauen ist kein Hexenwerk und auf jeden Fall erlernbar. Ausdauer, Disziplin und ein Grundverständnis der chemischen Abläufe sind jedoch vonnöten (und auch ein gewisses Frustrationspotential).

Wohin sich das Ganze noch weiterentwickelt wissen wir nicht. Tilo hat sich zwischendurch als Wanderbrauer betätigt, mit der Fassabfüllung herumexperimentiert und eine Malzmühle angeschafft. Und die nächste Schnapsidee liegt wahrscheinlich schon um die Ecke. Apropos Schnaps ... man müssert amol ...

P. S.: Kräftig im Antrunk? Noten von Zitrus
und Vanille? Blumig im
Abgang? Vergesst es!
Wir haben keine langen
Bärte über Holzfällerhemden und fabulieren
auch nicht stundenlang
über Bierfarben oder
das Stehvermögen
von Schaum. Wir
sind einfach zwei
Bierfreunde, die die
gleiche Idee hatten.

Für alle, die nun Lust auf mehr haben, gibt's unter untenstehendem QR-Code ein vereinfachtes Braurezept, welches es ermöglicht mit normalen Haushaltsutensilien und ohne großes Bierpapo vier Liter (also acht Halbe) helles Weizenbier mit knapp 5% Vol. herzustellen.

Vol. herzust
Gut
Sud!
Zum
Rezept







Foto:

Tilo Seifert









Ihr Taktgeber für ein lebendiges Fürth

www.infra-fuerth.de

#### Und wenn i mol was singa soll und singa soll nix waaß ... - Ein Streiflicht durch die Vielfalt der Kärwalieder von Sebastian Gibtner

Jenseits des eigentlichen sakralen Hintergrundes der Kirchweih, der sich jährlich wiederholenden Weihe der Kirche in der Gemeinde gibt es natürlich die weitaus bekanntere heilige Vereinigung der Ortsburschen.

Ein Zusammenschluss der jungen Gemeindemitglieder, die in den Tagen der Kärwa ihre Manneskraft unter Beweis stellen können. Dafür gibt es in der kurzen Zeit mehr als genügend Möglichkeiten: Betzntanz, Küchlezamspilln, Baumholen, Baumaufstelln, etc. All diese archaischen Aktivitäten haben eine Gemeinsamkeit: Sie werden untermalt von den Kärwaliedle. Ursprung und Entwicklung sind mir persönlich nicht bekannt, es wird hier lediglich ein Versuch der Einteilung unternommen. Leider können hier nicht alle Kategorien berücksichtigt werden. Nur die wichtigsten sollen hier ihren Platz finden.

"Heit is unser, heit is unser, heit is unser Kärwa - Wenn mer a ka Geld mer ham, mach mer doch an Lärma!"

Die Kategorie der "Stimmungslieder". Sie dienen einerseits wie schon der Name sagt - der Anhebung des fränkisch frotzeligen Frohsinns. Meist werden sie zu Beginn einer jeden Kärwatradition gesungen. Andererseits haben sie auch den Zweck, auf sich aufmerksam zu machen. Wie sonst sollte man beim Küchlezamspilln die Herrschaften aus ihren Häusern locken.

#### "Meiers Gla, Meiers Gla, bist a rechter Niegel - Hast a rechts groß Husertürla und an klanna Priegl!"

Beim so genannten "Aussinga" kommen meist genitalreverentielle Inhalte zum Ausdruck. Es geht häufig darum, wie klein die äußeren Geschlechtsmerkmale seines Gegenübers sind, was wohl im direkten Zusammenhang mit dessen mangelnder Manneskraft zusammenhängen soll. Darüber hinaus wird auch häufig die Inkompetenz des

Gegners herausgestellt. Ein Beispiel hierfür "Du mit deiner großen Nos'n, du willst die Tromped'n bloß'n. Die Tromped'n geht net los, weil die Nos'n is zu groß." Aus dem hier angeführten Lied geht eindeutig zweierlei hervor: Der Besungene hat nicht nur unpassende Gesichtsproportionen, sondern besitzt er darüber hinaus auch dadurch keinerlei Kompetenz, ein Blasinstrument

zu spielen. "Mei Vadder is existiert eine nicht geringe Zahl Bäcker und an Texten, die darauf abzielen, Bäcker bin i -Frauen abzuschrecken, die man

mei Vadder baggd Semmeln, die Weiber bagg i!"

Diese Art der Unterhaltungsstücke schweben in einem Grenzbereich zwischen Stimmungsmacher und der Zurschaustellung der eigenen Manneskraft. Vermutlich existieren diese Lieder zu "Werbezwecken" beim anderen Geschlecht - oder dem Geschlecht das man halt mag. Ob diese jemals fruchteten oder heute noch fruchten, ist nicht bekannt, doch es gibt sie für eine breite Masse an Berufsgruppen. So auch für die Zunft der Metzger, Schreiner, Dachdecker und viele mehr.

"Gell Madla, host mi gern ... zamgstauchter Holzlatern -Oh du alt's Odelfoß, dir scheiß Wie so oft gibt es auch immer der Fehler von der Gma! Der ein Gegenstück. Im Gegen-Kirchturm is so riesen, riesengroß satz zu den "Werbungsliedern" und des Wirtshaus is so gla!"

persönlich unattraktiv findet. Die Zeiten der Gleichberechtigung haben - leider - noch keinen Einzug in die Kärwaslieder gehalten. Es finden sich bis heute keine Zeilen, die sich gegen die Attraktivität der Männer richtet. Hier gibt es dringenden Nachholbedarf.

"Ich wünscht, ich wär im Himmel drob'n und müsserd einmal scheiß'n - I hupferd auf die Wolgn rum und scheißert auf die Preiß'n!"

Es gibt sie: die wenigen, aber umso einprägsameren politisch motivierten Lieder. Das obige ordinäre Beispiel mag für Fachfremde beinahe rassistisch klingen. Der Kenner weiß aber um die freundschaftliche Rivalität zwischen Nord- und Süddeutschland. Man darf also beruhigt solch Liedgut beibehalten.

HERAUSGEBER Fürther Kärwazeitung e. V. Karolinenstr. 54, 90763 Fürth KAERWAZEITUNG.DE blogservice-fuerth.de REDAKTION Frank Drechsler, Michael Krauß, Nicole Schoger, Christian Kolb, Günter Scheuerer, Sebastian Gibtner Die AUTOREN der Geschichten sind jeweils namentlich genannt. Herzlichen Dank Euch allen! FOTOS Rechte der Bilder liegen bei den jeweils genannten Fotografen. Herzlichen Dank Euch allen! ILLUSTRATIONEN Rechte der Bilder liegen bei den jeweils genannten Illustratoren. Herzlichen Dank Euch allen!

Schlussendlich haben alle Lieder

etwas gemeinsam: Sie dienen der

Unterhaltung. Das wird erreicht

über anstößige Inhalte und eine

derbe Sprache. Nur selten sind

sind die Lieder wie ihre fränki-

schen Sänger: kurz gebunden,

ehrlich und direkt. Und wenn

der Ortsbursche mal gar nicht

weiß, was er singen soll, dann

singt er "...häbbel, bäbbel, Gaß"

sie jugendfrei. Aber vielleicht

DRUCK Ueblers Colordruck, Stephan Marx, Flurstraße 88 90765 Fürth, www.uedruck.de PAPIER Nautilus Classic 90g/m² von Antalis

AUFLAGE 20,000 Exemplare **GESTALTUNG Frank Drechsler,** facebook.com/Zeichnung3000





Illustration in der Mitte und rechts: Claudia Rauch

#### Die Preise für unser Kärwarätsel auf der Rückseite wurden gestiftet von

















#### **Der Stadtplan** von Theobald O. J. Fuchs

Warum ich den Stadtplan kaufte? Ganz einfach: weil man ihn mir anbot. Auf dem Graffelmarkt, einen klassischen Faltplan aus den 1980ern, die einzige Werbung darauf von der Fürther Stadtsparkasse. Natürlich nicht mehr absolut tagesaktuell, deutlich sichtbar häufig benutzt, aber schön anzusehen, schön in der Hand zu halten, schön auf einem Tisch auszubreiten, um mit dem Finger Straßen nachzuziehen. Ich bin kein Feind moderner Technik. ich nutze auf dem SmartPhone jeden Quatsch, den der AppStore so hergibt: Schrittzähler, Kompass, Frequenzgenerator und Geigerzähler, aber so ein alter Stadtplan auf echtem Papier - da geht für mich nichts darüber.

Und als ich dann zu Hause saß und mich über den Plan beugte, den ich auf dem Tisch ausgebreitet hatte, um mit dem Finger die eine oder andere Straße nachzuziehen, entdeckte ich die Markierungen. Ich zählte 38 mit Bleistift gezeichnete feine Routen, die auf leicht unterschiedlichen Wegen durch die Stadt liefen. Alle jedoch begannen am Rathaus und endeten

Fotos von **Heinrich Lotter** (1871 - 1950) aus dem Familienarchiv von Karin und

hinter der Fürther Freiheit an der Rudolf-Breitscheid-Straße. Und auf jeder der Linien hatte der unbekannte Vorbesitzer zwischen sieben und neun winzige Punkte gemalt.

Ich grübelte wochenlang. Das Rätsel, was den unbekannten Vorbesitzer der Karte wohl bewogen hatte, Dutzende unterschiedliche Varianten eines Weges sorgfältigst in einem Stadtplan einzuzeichnen, ließ mich nicht los. Verwandten und Bekannten ging ich damit derartig auf die Nerven, dass sie abwinkten und sogar die Flucht ergriffen, wenn sie mich nur auf hundert Meter Abstand erblickten.



Erzengels an der Reihe war und auf der Michaelis-Kirchweih nach fünf oder sechs Seidla - auf keinen Fall waren es mehr! - bei mir der Groschen fiel: jede der Linien bedeutete einen Besuch hier auf der Kärwa. Ieder der Besuche hatte mit einem Gwe-

delten beim

Karussell gegen-

handgesiedete Seifen Badesprudelkugeln

Gast / Werbegeschenke

Haarseifen

Duschseifen

über vom Schwarzen Kreuz begonnen und irgendwo bei den Ochsenbratereien um die Rudolf-Breitscheid-Straße geendet. Jeder Punkt stand für ein getrunkenes Bier.

Die Erklärung passte perfekt. Der Nachweis dafür gelang mir in den folgenden Tagen, indem ich ein halbes Dutzend der Routen abwanderte. Auf jeder gab es mindestens eine neue

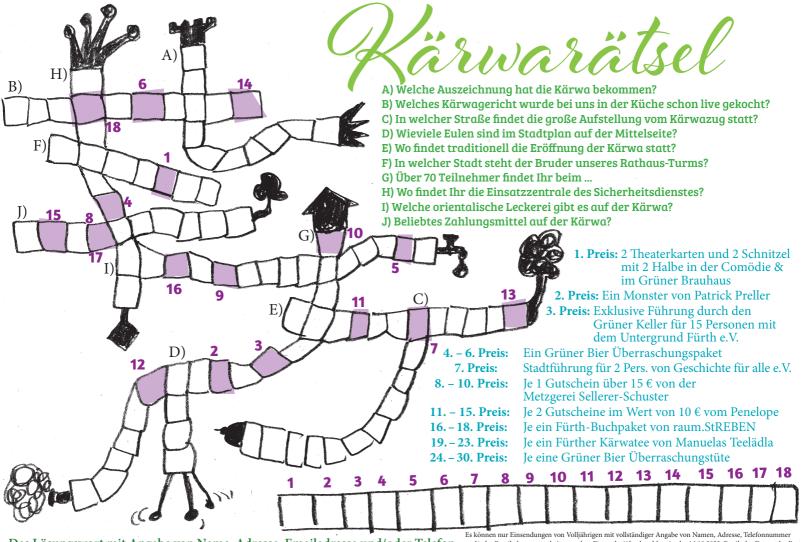
Station, wofür eine frühere weggefallen war. Das Ganze zeugte von großer Ernsthaftigkeit bei der Auswahl von Getränken und Speisen, ja von wahrer Hingabe an die Sache. Dies war das Werk eines großen Liebhabers der Kirchweih, eines echten Aficionados, wie man das heutzutage so nennt.

Ganz von allein ergab nun auch Sinn, dass die Routen gegen Ende hin dazu neigten, im Zick-Zack zu verlaufen. und die Punkte am Schluss eher wie ungelenke Bobbel aussahen.

Blieb nur noch eine Frage offen: Weshalb hatte sich der unbekannte Stammgast der Kirchweih von seinem Faltplan getrennt? Ich weiß es nicht, aber ich will das Beste hoffen: dass der oder die Unbekannte bis heute fröhlich über die Kirchweih zieht und jedes einzelne Seidla für die Nachwelt aufzeichnet - bloß halt zeitgemäß mit dem SmartPhone. Vielleicht liest hier ja auch jemand mit, der die Antwort kennt ...?







Das Lösungswort mit Angabe von Name, Adresse, Emailadresse und/oder Telefonnummer bitte per Email bzw. Post senden an: gewinnspiel@kaerwazeitung.de oder an Kärwazeitung e. V., Karolinenstr. 54, 90763 Fürth

und/oder Emailadresse verarbeitet werden. Einsende-/Abgabeschluss ist der 16.10.2022. Es gilt das Datum des Pos stempels. Die Auslosung findet am 20.10.2022 statt, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Veranstalter des Preisrätsels ist der Fürther Kärwazeitung e.V. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel sind Sie damit einverstanden, das Ihre Angaben nach Maßgabe des Bundesdatenschutzes zur Abwicklung des Gewinnspieles verarbeitet, gespeichert und genutzt werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

## WIR PASSEN AUF, WO ANDERE WEGSEHEN!

- Objektschutz
- Werkschutz
- Empfangsdienste
- Veranstaltungsschutz
- Separatwachdienste
- Baustellenbewachung
- Solarfeldbewachung
- Geld- und Werttransporte
- Notruf- und Serviceleitstelle
- Consulting







ZUVERLÄSSIG - KOMPETENT - FREUNDLICH

TWO EYES SECURITY GmbH

Kurgartenstraße 37 • 90762 Fürth

Tel: 0911 - 255 977 04 • Fax: 0911 - 255 977 08 www.two-eyes-security.de • mail@two-eyes-security.de